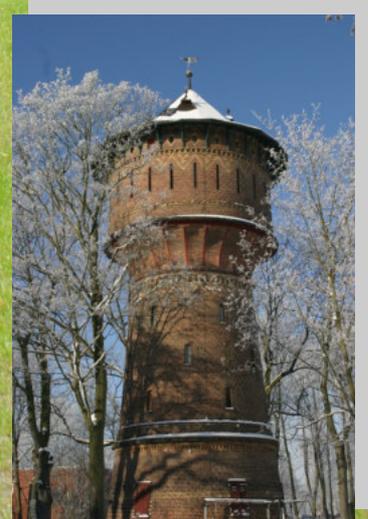


Psychiatrische Klinik des Sächsischen Fachkrankenhauses für Psychiatrie und Neurologie Altscherbitz

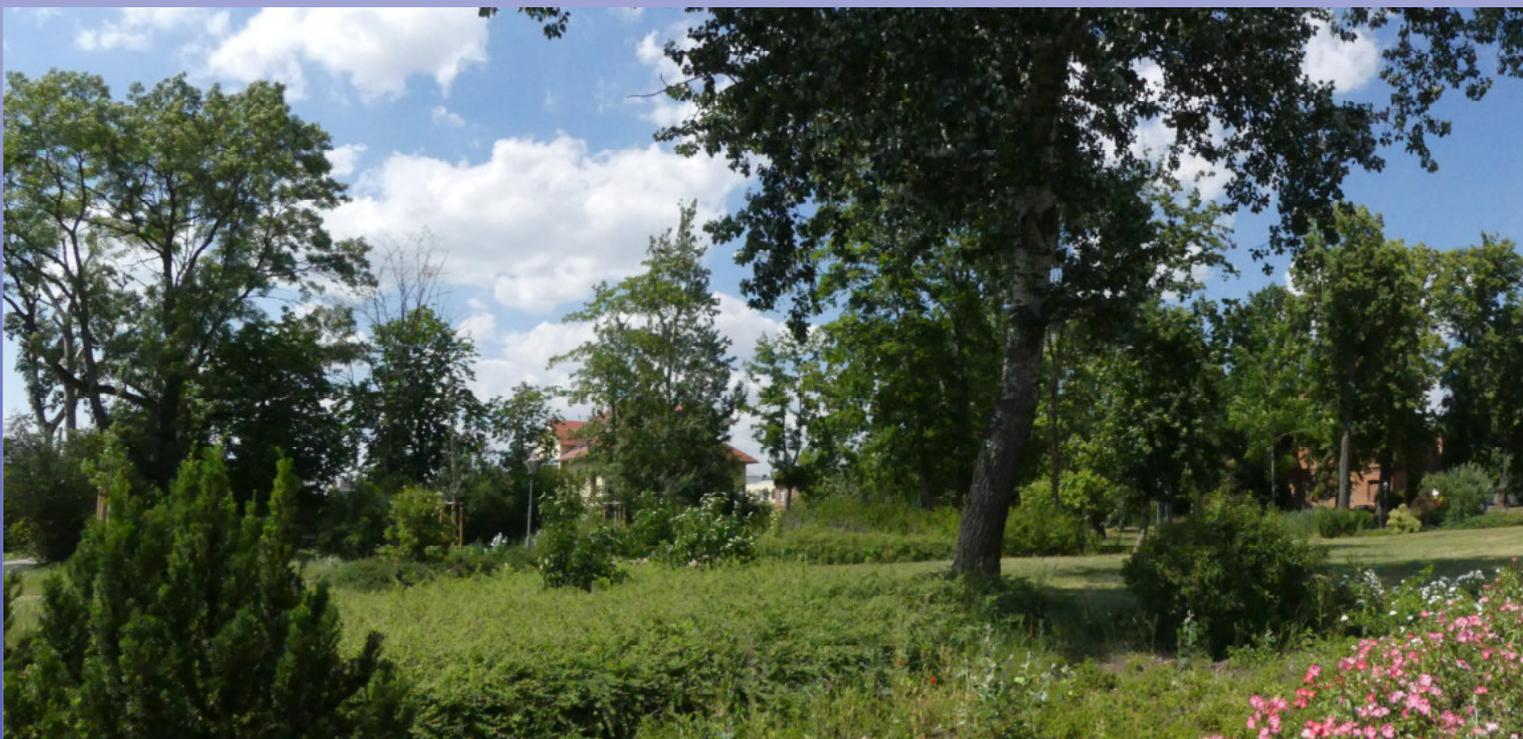


Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz

Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Begrüßung	03
Die historische Entwicklung von Altscherbitz	04
Leitbild	07
Vorhandene Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten	08
Abteilung Akut- und Sozialpsychiatrie	10
Mutter-Kind-Einheit	11
Teilstation junge Erwachsene	11
Suchtzentrum Psychiatrie	12
Abteilung für Psychotherapie	13
Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum	14
Tageskliniken für Psychiatrie und Psychotherapie Altscherbitz	16
Institutsambulanz Altscherbitz	17
Gedächtnissprechstunde	18
Früherkennungszentrum für Psychosen	18
Psychoonkologie und Biofeedbacktherapie	19
Impressionen I	20
Tagesklinik und Institutsambulanz (PIA) Eilenburg	21
Tagesklinik und Institutsambulanz (PIA) Markranstädt	22
Impressionen II	23
Zentrale Ergotherapie und Gärtnerei	24
Soziokulturelle Einrichtungen	26
Geschichtsgalerie	27
Das Parkgelände und die Kirche von Altscherbitz	28
Stationen und Ambulanzen auf einen Blick	30
Lageplan	31



Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre die Psychiatrische Klinik des Sächsischen Fachkrankenhauses für Psychiatrie und Neurologie vorstellen zu dürfen.

Träger des Sächsischen Krankenhauses für Psychiatrie und Neurologie ist das:

Sächsische Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Albertstraße 10, 01097 Dresden

Das Sächsische Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie ist eine Einrichtung mit einer langen und wechselhaften Geschichte und Tradition. In seiner Historie kann Altscherbitz auf viele Innovationen und fortschrittliche Impulse zurückschauen. Wir werden Ihnen im Folgenden den Werdegang und die Entwicklung sowie die derzeitige Struktur und die Besonderheiten unserer immer noch in Wandel und Entwicklung begriffenen spezialisierten Psychiatrischen Klinik vorstellen.

Großen Wert legt unsere Klinik auch auf die Aus- und Weiterbildung in medizinischen Berufen. So bildet das Klinikum Altscherbitz jedes Jahr medizinisches Pflegepersonal aus. Im ärztlichen Bereich besteht die volle Weiterbildungsermächtigung für den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie die Weiterbildungsermächtigung für das psychiatrische Jahr im Rahmen der Facharztausbildung Neurologie und für das psychiatrische Jahr der Facharztausbildung Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Im Fachkrankenhaus finden regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für das medizinische Fachpersonal der verschiedenen Berufsgruppen, zum Teil auch regional übergreifend, statt.

Die vorliegende Broschüre ist sowohl als Information über unser umfassendes und modernes Leistungsangebot der Psychiatrie als auch als Wegweiser gedacht, um sich in unserer Einrichtung zurechtzufinden.

Wir sind immer dankbar für Anregungen oder auch Kritikpunkte. Scheuen Sie sich nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir sind stets bestrebt, unsere Klinik nach den modernsten Richtlinien weiterzuentwickeln. Dabei sind wir nicht zuletzt auch auf Ihre Mitwirkung angewiesen.



Die historische Entwicklung von Altscherbitz

Altscherbitz wurde am 01.07.1876 als relativ verbundene Heil- und Pflegeanstalt eröffnet. Unter Leitung von Prof. Dr. Koeppel wurde die Einrichtung mit einer Zentralanstalt und Versorgungsgebäuden für zunächst 250 Kranke im Pavillonstil errichtet. Unter dem Wirken des zweiten Direktors Geheimrat Dr. Paetz, erlangte Altscherbitz in den folgenden Jahrzehnten Weltruf.

Bis 1912 kam es zu zahlreichen Neubauten, so z. B. die charakteristischen Villen, das Siechenasyl, das neue Lazarett sowie Kirche und Gesellschaftshaus.

Die grundlegenden Neuerungen in Altscherbitz waren das Offen-Tür-System, die Einführung des Wachsaaßsystems, die Anwendung der Bettbehandlung für psychisch Kranke, die Einführung der Arbeitstherapie und das System der Kolonisierung der Geisteskranken.

Dabei waren akut Kranke in der Centralanstalt mit ständiger Überwachung untergebracht, während gebesserte Kranke in offenen Landhäusern - den sogenannten Villen - wohnten und mit landwirtschaftlicher Arbeit beschäftigt wurden.

Durch Ausbruch des ersten Weltkrieges kam es zu gravierenden Einschnitten, die Sterblichkeit stieg extrem an.

In den zwanziger Jahren erleichterten zahlreiche Neuerungen wie die elektrische Stromversorgung, eine Warmwasseranlage und ein Röntgengerät die Betreuung.

Der Einzug neuer therapeutischer Verfahren, wie Insulinschocktherapie und Cardiazolkrampfbehandlung, wurde durch Einschränkungen der Betreuungsleistungen in der Nazizeit wieder gestoppt, und die Arbeitstherapie diente hauptsächlich dazu, den Anstaltsbetrieb aufrechtzuerhalten. Durch die Unmenschlichkeit des Faschismus erfolgten Verbrechen an psychisch Kranken und geistig behinderten Menschen durch Zwangssterilisationen und Ermordungen unter dem Deckmantel der Euthanasie. Auch aus Altscherbitz fielen dem Massensterben während des 2. Weltkrieges insgesamt 2.862 Patienten zum Opfer. 1.864 Anstaltsinsassen aus Altscherbitz wurden nach Verlegung nach Brandenburg oder Bernburg Opfer der Vergasung. Bei Kriegsende war die Anstalt mit Flüchtlingen überfüllt, es mangelte an Nahrung, Medikamenten, Wäsche und Personal.

Bis Mitte der fünfziger Jahre wurden mehrere Gebäude zweckentfremdet genutzt, ein Haus war als Haftkrankenhaus umfunktioniert, ein anderes als Tuberkulosestation. In der Folgezeit stiegen die Aufnahmezahlen erneut und die Therapie wurde wieder auf den Behandlungsgrundlagen der Anstaltsgründer aufgebaut.

1965 wurde eine Neurologische Abteilung eingerichtet, 1966 entstand die Kinderneuropsychiatrische Abteilung, 1968 wurde die Neurologisch-Psychiatrische Fachambulanz etabliert. Altscherbitz profilierte sich zum Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie. 1970 wurden aus den o. g. Abteilungen die Psychiatrische Klinik, die Klinik für chronisch-psychische Krankheiten, die Neurologische und die Kinderneuropsychiatrische Klinik mit jeweils eigenem Chefarztbereich geschaffen. Die Psychiatrische Klinik spezialisierte sich 1976 in eine I. und II. Klinik, die Klinik für chronisch-psychische Krankheiten wurde in eine Gerontopsychiatrie umstrukturiert.

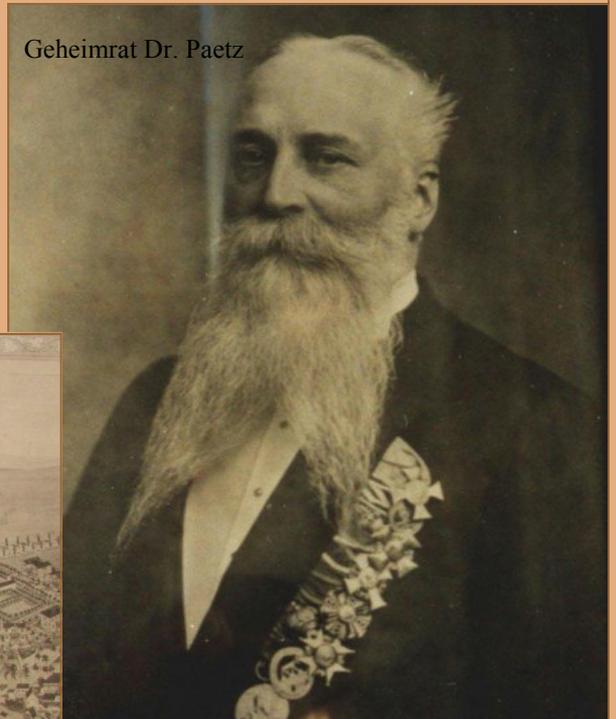
1979 entstand eine Psychotherapeutische Station, 1980 wurde die Psychiatrische Tagesklinik eröffnet, seit 1985 gibt es eine Suchtstation. Nach der Wende kam es zur Schließung der Kinderneuropsychiatrischen Klinik.

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend und

Verwaltung



Geheimrat Dr. Paetz



Familie wurde Träger der Einrichtung, eine Forensische Abteilung entstand.

Der Heimbereich am Haus ging in Trägerschaft der Volkssolidarität über.



Die diagnostischen und therapeutischen Angebote wurden kontinuierlich erweitert und verbessert.

Mit der Jahrtausendwende begann auch für Altscherbitz eine Phase der Veränderung und Erneuerung.

Um den Patienten nicht nur eine moderne, nach dem Stand der Wissenschaft aktuelle medizinische Behandlung, sondern auch ein entsprechend modernes Umfeld bieten zu können, wurden intensive Sanierungs- und Baumaßnahmen begonnen. Dies gestaltete sich nicht immer einfach, da große Teile der Bausubstanz des Klinikums aufgrund der historisch wertvollen Pavillonstruktur dem Denkmalschutz unterliegen.

Im Rahmen der Sanierung und Neugestaltung wurde auch ein Schwerpunkt auf die

Fortsetzung der historischen Tradition der begleitenden Therapie gelegt. Früher erfolgte dies in Form einer Arbeitstherapie. Daraus entwickelte sich eine moderne Ergo- und Soziotherapie. Hierfür wurde ein völliger Neubau unserer Gärtnerei als reine Arbeitstherapiestätte ohne kommerzielle Nutzung erstellt. Des Weiteren wurde 2003 ein gesamter Gebäudekomplex im Haus 17 für die Ergotherapie saniert. Hier fand sich unter anderem Platz für eine große Holzwerkstatt, für eine Keramikwerkstatt, eine Therapieküche und das Computertraining. Diese Therapieangebote können von der gesamten Klinik genutzt werden.



Die psychiatrische Klinik Altscherbitz war in Sachsen Vorreiter im Bereich der Mutter-Kind-Behandlung bei psychiatrischen

Erkrankungen in der sensiblen Zeitspanne nach der Geburt. Hierfür wurden 2003 drei Mutter-Kind-Einheiten für die Behandlung psychisch kranker Mütter mit Kleinstkindern geschaffen. Die Behandlung erfolgt im Rooming-in Verfahren.

Um im Bereich der stationären psychiatrischen Behandlung modernen Anforderungen genügen zu können, wurde 2004 der Neubau der Akutpsychiatrie Haus 10 fertiggestellt. Hier können jetzt alle akuten psychiatrischen Erkrankungen in modernen Patientenzimmern therapiert werden.

Unser Krankenhaus bemüht sich ständig um eine Weiterentwicklung und Verbesserung.



Prof. Dr. Koeppe

So wurden 2006 eine Tagesklinik in Eilenburg und 2012 eine Tagesklinik in Markranstädt mit einer jeweils angeschlossenen Institutsambulanz eröffnet, um eine wohnortnahe psychiatrische Versorgung gewährleisten zu können. Im Jahre 2007 wurde in mühevoller Kleinarbeit die Entwicklung und Geschichte von Altscherbitz für die Öffentlichkeit in einer Geschichtsgalerie dargestellt. Das Traditionskabinett ist seither eine von Patienten und Besuchern gleichermaßen sehr interessiert aufgesuchte Stätte der Information.

Entsprechend den Veränderungen der demographischen Entwicklung und dem sich daraus ergebenden höheren Anteil an älteren Patienten im Krankenhaus wurde eine umfassende Modernisierung der Gerontopsychiatrischen Abteilung sowohl baulich wie auch versorgungsstrukturell durchgeführt. So konnte 2008 unser Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum eröffnet werden, in dem Patienten des höheren Lebensalters stationär, tagesklinisch und auch ambulant behandelt werden können.

2010 wurde das Gerontopsychiatrische Versorgungszentrum mit einer Gedächtnisambulanz zur Früherkennung von Demenzen komplettiert.

Das Sächsische Krankenhaus legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Früherkennung von psychiatrischen Erkrankungen.

Ein Schwerpunkt der Früherkennung wird nicht nur auf das Alter gelegt (durch die Gedächtnisambulanz), sondern auch auf die frühe Jugend durch ein 2009 neu gegründetes Früherkennungszentrum für psychische Erkrankungen im Jugendalter (FEZ).

Durch dieses Früherkennungszentrum sollen insbesondere Psychosen und schwere depressive Erkrankungen im Jugendalter frühzeitig erkannt und behandelt werden, um eine Chronifizierung zu vermei-

den.

Mit dem Ziel, den Patienten auch ein der Genesung förderliches Umfeld bieten zu können, erfolgte im Jahr 2011 eine umfangreiche Umgestaltung und Rekonstruktion der historischen Parkanlagen nach alten Karten und Vorlagen. Der Park soll mit den denkmalgeschützten Villen wieder eine harmonische Einheit bilden.

Das Jahr 2012 war erneut ein Jahr großer Umgestaltungen und Baumaßnahmen. Da auch die Abhängigkeitserkrankungen in der Bevölkerung leider eine stetige Zunahme zu verzeichnen haben, entsprach das Krankenhaus diesen Anforderungen mit der Eröffnung eines modernen Zentrums für Suchterkrankungen 2012. Auch hier können die Patienten sowohl stationär als auch tagesklinisch und auch ambulant behandelt werden.

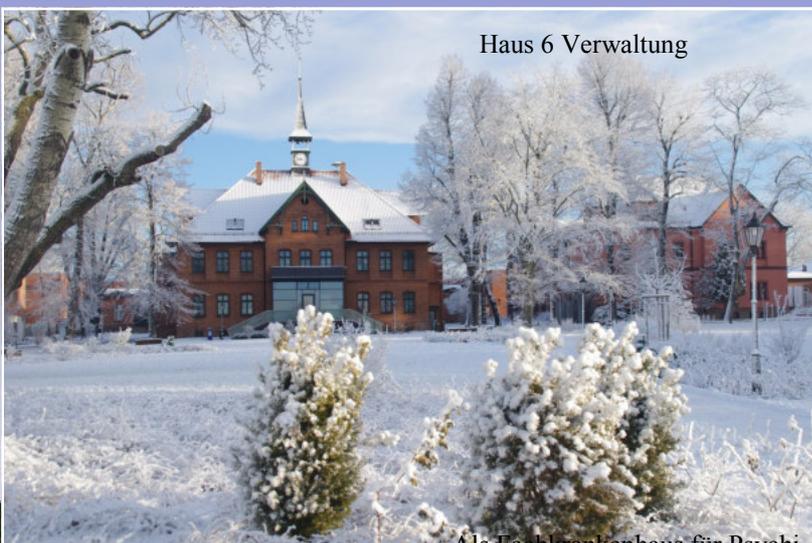
Im Jahr 2012 eröffnete unser Krankenhaus eine weitere akupsychotherapeutische Station PA5 im Haus 10 mit geschütztem Setting mit einem Teilbereich für intellektuell minderbegabte und mehrfach geschädigte Patienten. Ebenfalls im Jahr 2012 wurde für die akupsychotherapeutische Station PA2 mit Mutter-Kind-Einheit und Teilstation für junge Erwachsene ein Ersatz-Neubau in Modulbauweise nach modernsten Anforderungen zwischen Haus 10 und unserem damaligen Ambulanzbau integriert.

Die Psychiatrische Klinik des Fachkrankenhauses Altscherbitz verfügt über:

208 stationäre Betten
75 tagesklinische Plätze an verschiedenen Standorten (in Altscherbitz, in Eilenburg und in Markranstädt).

Die ambulante Behandlung wird jeweils durch die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) in Altscherbitz, in Eilenburg und in Markranstädt gewährleistet.

Dem Klinikum sind zwei Medizinische Versorgungszentren (MVZ 1 und MVZ 2) angeschlossen. Ein MVZ mit den Fachgebieten Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie und Neurologie befindet sich in Leipzig in der Funkenburgstraße. Das andere MVZ umfasst die Bereiche Radiologie, Gynäkologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie und befindet sich an 2 Standorten in Schkeuditz (Turnerstraße 42 und Leipziger Straße 45).



Haus 6 Verwaltung

Als Fachkrankenhaus für Psychi-
arbeiten wir seit 2004 eng mit der

Garten Haus 10

atrie und Neurologie
angrenzenden



Seit 2008 erfolgt eine Qualitätssicherung durch die Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen mit der erfolgreichen Zertifizierung der Gesamtklinik zunächst nach KTQ und seit 2017 nach DIN-ISO.

Die Geschichte unseres Krankenhauses ist uns Verpflichtung, immer wieder unser Tun zu hinterfragen und Erreichtes zu verbessern.

HELIOS-Klinik Schkeuditz zusammen.
Dies bietet den Patienten beider Kliniken eine breite
medizinische Versorgung.

Leitbild

Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit steht die ganzheitliche Betrachtung und Versorgung unserer Patienten. Wir behandeln nicht nur Diagnosen, sondern bemühen uns um den Patienten als gesamten Menschen und berücksichtigen dabei die Individualität jedes Einzelnen, unabhängig von der sozialen Herkunft, der Weltanschauung und der Nationalität.

Wir stellen sicher, dass das Wohl des Patienten im Mittelpunkt steht:

- **darum** ist uns ist jeder Patient gleichwertig und wichtig.
- **darum** ist uns ein freundlicher und einfühlsamer Umgang mit unseren Patienten und deren Angehörigen selbstverständlich.
- **darum** vermitteln wir auch in angespannten Situationen das Gefühl der Geborgenheit und der Sicherheit.
- **darum** werden wir Anregungen und kritische Hinweise unbürokratisch, jedoch besonnen und zeitnah bearbeiten.

Wir kennzeichnen die Qualität unserer Arbeit:

- **durch** eine kontinuierliche und selbstkritische Betrachtung der eigenen Arbeitsabläufe und Prozesse mit der fortwährenden Bemühung und der Bereitschaft, diese zu optimieren.
- **durch** die interdisziplinäre und kollegiale Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Bereichen des Krankenhauses.
- **durch** die aktuelle Orientierung und Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und Behandlungsmethoden in der Medizin.
- **durch** einen wirtschaftlichen, Ressourcen sparenden Einsatz modernster Technik, hochwertiger Materialien und Arzneimittel, entsprechend aktuellen Standards.

Wir realisieren die Leitungs- und Führungskultur:

- **durch** die Übertragung von Verantwortung und Förderung von Eigeninitiative sowie der Bereitschaft zur Umsetzung von innovativen Ideen eines jeden Mitarbeiters
- **durch** fortlaufende und zeitnahe Anpassung an neue Strukturen.
- **durch** die Selbstverständlichkeit, die Sicht der anderen zu respektieren und damit einen konstruktiven Umgang mit Problemen und Handlungsabläufen zu gewährleisten sowie die kritische Bewertung von erreichten Ergebnissen durchzuführen.
- **durch** die Identifikation und Loyalität gegenüber unserer Klinik und den angestrebten Zielen.

Wir erreichen die Verbesserung der Qualität unserer Leistungen:

- **durch** das Bewusstsein, dass die persönliche Weiterbildung als unabdingbare Voraussetzung für die Erbringung fachspezifischer Leistungen dient und somit zur ständigen Qualitätssteigerung absolut notwendig ist.
- **durch** rege Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen, Selbststudium, Austausch mit Fachkollegen, Beteiligung an wissenschaftlichen Arbeiten und Kooperationsbeziehungen mit anderen medizinischen Institutionen.
- **durch** Patienten- und Mitarbeiterbefragungen und persönliche Gespräche mit dem Ziel der stetigen Qualitätsverbesserung.
- **durch** die Förderung der Jugend und der Garantie von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in allen Bereichen der Klinik.

Wir garantieren den effizienten Einsatz von Ressourcen:

- **durch** einen motivationsfördernden und gesundheitsbewussten Einsatz der personellen Ressourcen und der Schaffung von arbeitsgerechten Bedingungen.
- **durch** die Transparenz aller Kosten, um das Kostenbewusstsein eines jeden Einzelnen zu stärken.
- **durch** den hohen Stellenwert von Anregungen und Vorschlägen zur Kostenreduzierung.

Wir prägen das Ansehen unseres Krankenhauses in der Öffentlichkeit:

- **durch** eine fachlich hochqualitative und zugleich menschlich-individuelle Zuwendung und Versorgung unserer Patienten mit ganzheitlichem Behandlungsansatz und kurzen Wartezeiten.
- **durch** die loyale Einstellung zu unserer Klinik als Unternehmen.
- **durch** freundliche, fachlich kompetente und menschliche Kommunikation innerhalb und außerhalb unserer Einrichtung.
- **durch** kontinuierliche Darstellung unserer Leistungsangebote in den gängigen Medien.
- **durch** medizinische und wissenschaftliche Veranstaltungen im Krankenhaus für niedergelassene Ärzte, Patientengruppen und für die interessierte Öffentlichkeit sowie die Mitwirkung an regionalen oder überregionalen Gremienarbeiten und wissenschaftlichen Aktivitäten.

Wir tragen eine gemeinsame Verantwortung dafür, dass dieses Unternehmensleitbild von allen Mitarbeitern des Sächsischen Krankenhauses Altscherbitz gelebt wird.

Vorhandene Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten

Wir behandeln folgende Krankheitsbilder:

- Psychosen endogener und exogener Genese
- Affektive Störungen, insbesondere Depressionen
- Neurotische und somatoforme Störungen einschließlich Angsterkrankungen
- Verhaltens- und Anpassungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Organische psychische Störungen, insbesondere Demenzen unterschiedlicher Ätiologie
- Symptomatische psychische Störungen aufgrund einer Funktionsstörung oder Schädigung des Gehirns (Hirnorganische Psychosyndrome) einschließlich deliranter Störungsbilder
- Psychische Krisensituationen jeder Genese
- Belastungsstörungen und psychische Dekompensationen im Rahmen soziofamiliärer Konflikt- und Verlustsituationen
- Postpartale Depressionen und Psychosen von Müttern mit Kleinstkindern in der Rooming - In - Einheit
- Alkoholabhängigkeit
- Medikamentenabhängigkeit
- Drogenabhängigkeit von illegalen Drogen einschließlich Polytoxikomanie
- Folgeerkrankungen bei Alkohol- oder Drogenabhängigkeit einschließlich chronisch mehrfach geschädigter Abhängigkeitserkrankter
- Ambulante Behandlung von verschiedenen Suchterkrankungen

Folgende diagnostische Möglichkeiten stehen dafür zur Verfügung:

Röntgen
EKG

Labordiagnostik



Labor

Sonographie
Neurologische Diagnostik (EEG, EMG/ENG, evozierte Potentiale)
MRT
CT
Doppler- und Duplexsonographie
(der hirnersorgenden Gefäße)
Psychologische Testverfahren
(einschließlich computergestützter Testung)



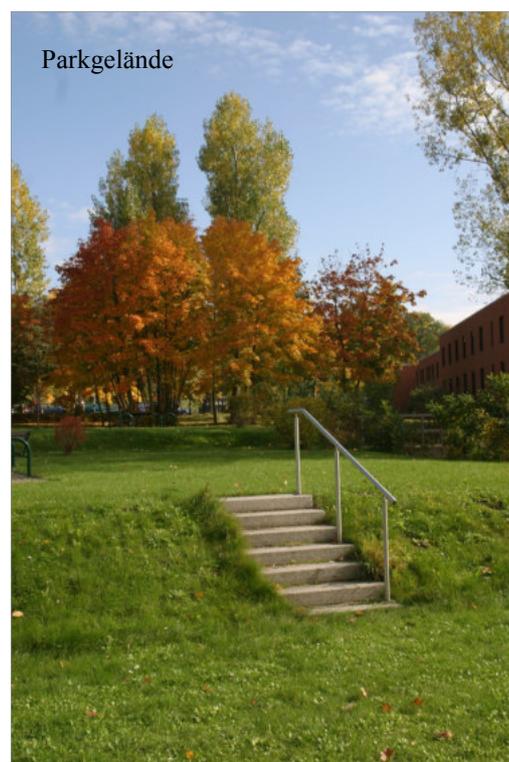
MRT-Gerät

Auf der Basis einer umfassenden medizinischen und psychiatrisch-psychotherapeutischen Eingangsdiagnostik erfolgt eine auf die Spezifik des Einzelfalls zugeschnittene Therapie im Rahmen einer modernen psychiatrischen Versorgung.

Wir verfolgen einen komplexen therapeutischen Ansatz durch die Verknüpfung von Psycho-, Sozio- und Pharmakotherapie. Wir arbeiten dabei in multiprofessionellen Teams mit Ärzten, Psychologen, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Physiotherapeuten, Kunsttherapeutin, Theaterpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegern sowie Sozialarbeitern.

Es stehen folgende Therapiemöglichkeiten zur Verfügung:

- Pharmakotherapie
- Psychotherapie mit multimodalem Ansatz
- Richtlinienpsychotherapie (tiefenpsychologisch fundierte Therapie, Verhaltenstherapie und systemisch orientierte Therapie)
- spezielle Behandlungstechniken für psychosomatische Krankheitsbilder (Katathymes Bilderleben, Hypnotherapie)
- Dialektisch-Behaviorale Therapie für Borderlinestörungen (DBT)
- Traumatherapie
- Psychoedukation für Depression, für bipolare Erkrankungen und für schizophrene Patienten
- Spezifische Gruppentherapieangebote (z. B. interaktionelle Problemlösegruppe, edukative Angstgruppe, spezifisches Achtsamkeitstraining, Stressbewältigung...)
- Biofeedback-Therapie und Neurofeedbacktherapie
- Sozio- und Milieuthherapie
- Behandlung mit Substituten
- Entgiftung von Beigebrauch
- Suchtspezifische Gruppentherapieangebote
- Therapeutische Angebote durch Heilerziehungspflege
- Entspannungsverfahren (Autogenes Training, PMR)
- Training sozialer Kompetenzen und Fertigkeiten
- Computergestütztes Hirnleistungstraining
- Einzel- und Gruppenphysiotherapie
- Sport-, Tanz- und kommunikative Bewegungstherapie
- Kreativtherapie in der Theatergruppe
- Pantomime und Rollenspiel
- Musiktherapie
- Lichttherapie
- Ergotherapie und Gestaltungstherapie als Einzel- oder Gruppen-Therapie auf Station oder in der zentralen Ergotherapie mit Holzwerkstatt, Bürotraining und Gärtnerei
- Ernährungs- und Diätberatung mit Kochtraining in der Therapieküche
- Ausführliche soziale Beratung und Betreuung (einschließlich der Hilfestellung bei Antragstellungen zu Entwöhnungstherapien)
- Angehörigengruppen
- Elektrokrampftherapie
- Ketamintherapie



Die Abteilung Akutpsychiatrie und Sozialpsychiatrie

Es stehen fünf moderne allgemeinspsychiatrische Stationen mit jeweils 18 - 20 Betten zur Verfügung. Die Patienten sind in Ein- und Zweibettzimmern mit jeweils eigener Sanitäreinheit untergebracht. Auf allen fünf Stationen erfolgt eine komplexe Diagnostik und störungsspezifische Behandlung unserer Patienten unter fachärztlicher Leitung.

Oberärztin: Dr. med. B. Ettrich Tel. 034204 – 874371
Oberärztin: Dr. med. N. Fröhlich Tel. 034204 – 874332
Oberärztin: Dr. med. A. Scheerschmidt Tel. 034204 – 874344
Oberarzt: Dr. med. S. Wilk Tel. 034204 – 874388



Es stehen folgende Stationen zur Verfügung:

- Station PA 1:** eine geschützte Aufnahmestation, die die Aufnahme jeder psychiatrischen Krisensituation ermöglicht
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874100
- Station PA 2:** eine offene Aufnahmestation mit einem stationären Teilbereich, der spezifisch strukturierte Therapiesettings für junge Erwachsene und einer gesonderten Mutter – Kind – Einheit für psychisch kranke Mütter mit Kleinstkindern anbietet (siehe auch S.11)
Haus 5 Tel. Tel. 034204 – 874050
- Station PA 3:** eine offene Aufnahmestation mit soziotherapeutischem Behandlungsschwerpunkt und weiteren speziellen Therapiestrukturen (u. a. Vorbereitung auf die stationäre Psychotherapie)
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874106
- Station PA 4:** eine offene Aufnahmestation mit soziotherapeutischem Behandlungsschwerpunkt und weiteren speziellen Therapiestrukturen
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874026
- Station PA 5:** eine geschützte Aufnahmestation mit einer Teilstation für intellektuelle Minderbegabung leichten bis mittelschweren Grades und mehrfach geschädigte Patienten
Haus 10, Tel. Tel. 034204 – 874102

Je nach Erfordernis werden fließende Behandlungsketten, beginnend mit einer Aufnahme in geschützter Umgebung, Fortsetzung der Therapie im offenen Setting und Vorbereitung auf die soziale Reintegration auf der Soziotherapiestation realisiert.

Mutter-Kind-Einheit für Frauen mit postpartalen Erkrankungen

Psychische Erkrankungen von Müttern nach der Geburt sind durchaus nicht selten. Bis zu 12% aller Frauen erkranken nach einer Geburt an einer Depression unterschiedlicher Schwere. Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit, Angst und Antriebsarmut sind mögliche Anzeichen. Die Notwendigkeit einer stationären Behandlung sollte vom ambulanten Arzt eingeschätzt werden. Wird die Frage der stationären Behandlung aktuell, steht oft das Problem einer Trennung von Mutter und Baby dagegen. Wir freuen uns deshalb, die gemeinsame Behandlung psychisch erkrankter Mütter mit ihren Babys nach der Geburt anbieten zu können. Damit soll der wichtige Kontakt zwischen Mutter und Kind lückenlos erhalten bleiben. Leider können Kinder, die schon laufen können, aus Gründen der Stationsorganisation nicht mit aufgenommen werden.

Zur Förderung der oft durch die Krankheit beeinträchtigten Mutter-Kind-Interaktion bieten wir speziell auf die Bedürfnisse von Mutter und Kind zugeschnittene Einzel- und Gruppen-Therapien an. Solche Therapieangebote sind z. B.: die Bewegungstherapie für Mutter und Kind, die Anleitung zur Babymassage, Sing- und Fingerspiele sowie die Musiktherapie für Mutter und Kind. Unterstützend arbeiten in diesem Bereich zwei Kinderkrankenschwestern. In Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum Leipzig führen wir Maßnahmen zur Förderung der Mutter-Kind-Interaktion durch. Um die Gewährleistung früher Hilfen sicherzustellen, arbeiten wir mit anderen Einrichtungen der Region im Netzwerk eng zusammen.

Ausstattung der Behandlungseinheit

Wir haben geräumige und moderne Zimmer mit Bad für Mutter und Kind. Wickelkommode, Babywanne, Krabbeldecke, Bettwäsche und etwas Spielzeug sind vorhanden. Eine Waschmaschine und eine Mikrowelle/Flaschenwärmer stehen auf Station bereit.

Anmeldungen sind möglich über die
Institutsambulanz Tel.: 034204 – 874030
oder
die Station PA2 Tel.: 034204 – 874050



Speiseraum PA2



Haus 5



Parkgelände



Mutter-Kind-Zimmer
Haus 5

Teilstation junge Erwachsene

Speziell auf die Bedürfnisse von psychisch erkrankten Jugendlichen zugeschnitten wurde eine Teilstation für junge Erwachsene konzipiert. Hier werden u. a. Patienten aufgenommen mit Reifungskrisen beim Übergang von der Kindheit zum Erwachsenenleben. Da solche Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie entwachsen sind und die Erwachsenenpsychiatrie den spezifischen Therapieanforderungen nicht gerecht werden kann, wurde hier ein spezielles Therapiekonzept für diese entwickelt. Hier finden Patienten im Alter von 18 bis 25 Jahren Aufnahme.

Die Teilstation junge Erwachsene ist der Station PA2 angegliedert (siehe Seite 10).

Haus 5, Tel. 034204 – 874050

Suchtzentrum Psychiatrie

Im Jahr 2012 erfolgte die Neueröffnung unseres Suchtmedizinischen Zentrums im vollständig umgebauten und sanierten Gebäudekomplex der Häuser 7 und 8. Hier stehen zwei moderne Stationen, ein tagesklinischer Bereich sowie eine separate kleine Notaufnahme für die Behandlung von Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen zur Verfügung. Die Behandlung erfolgt nach neuesten wissenschaftlichen Standards durch multimodale Therapiekonzepte, die pharmakologische, psychotherapeutisch/psychosoziale und soziotherapeutische Verfahren verknüpfen, die individuell auf den einzelnen Patienten abgestimmt sind. Die Patienten sind in Ein- und Zweibettzimmern mit jeweils eigener Sanitäreinheit untergebracht. Für Patienten mit einer Abhängigkeitserkrankung für illegale Drogen ist die Station PS2 konzipiert. Es stehen jeweils große Aufenthaltsräume mit Therapieküche, ein Sportraum und ein Garten mit Spielfeld zur Verfügung. Auf beiden Stationen erfolgt eine komplexe Diagnostik und störungsspezifische Behandlung unserer Patienten unter fachärztlicher Leitung.

Oberärztin: Dr. med. J. Inglik Tel. 034204 – 874335
Subspezialisierung Suchttherapeutin, Stellvertretende Chefärztin der Psychiatrie

Station PS1: eine Aufnahmestation zur suchtspezifischen Therapie von alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten zur akuten Entgiftung und zur Behandlung chronisch mehrfachgeschädigter Abhängigkeitserkrankter (S4 - Behandlung) sowie der Behandlung von Alkoholfolgeerkrankungen
Haus 7, Tel. 034204 – 874072

Station PS2: eine Aufnahmestation zur suchtspezifischen Therapie von drogenabhängigen Patienten (einschließlich polytoxikomaner Patienten) sowie der Behandlung von drogeninduzierten Psychosen und Drogenabhängigkeitsfolgeerkrankungen
Haus 7, Tel. 034204 – 874070

Weiterhin besteht für alkoholabhängige Patienten die Möglichkeit einer tagesklinischen Behandlung primär

oder sekundär nach erfolgter stationärer Behandlung im Sinne einer Behandlungskette. Eine tagesklinische Behandlung ist nicht möglich bei akuten Entgiftungssituationen.



Suchtzentrum Haus 7
mit Übergang zum Haus 8
(Tagesklinik Sucht)

Suchtspezifische

Tagesklinik:
Alkohol- und Medikamenten-abhängige
Haus 8, Tel. 034204-872080

Anmeldungen :
Fr. OÄ J. Inglik Tel. 034204 – 874335
Fr. DP A. Parulewski Tel. 034204 – 874410

Suchtspezifische Ambulanz:
Haus 4, Tel. 034204 – 874030



Speiseraum PS2



Suchtzentrum Haus 7

Abteilung Psychotherapie

Die psychotherapeutische Behandlung verfolgt einen komplexen therapeutischen Ansatz, in dem sich Psychotherapie, soziotherapeutische Verfahren und medikamentöse Behandlung begegnen.

Auf der Basis einer umfassenden Eingangsdiagnostik erfolgt eine auf die Spezifik des Einzelfalles zugeschnittene Therapie im Rahmen einer modernen psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung.

Oberärztin: DM Abitzsch Tel. 034204 – 874337

Station PP1: Haus 16 Tel. 034204 – 874210

Unsere Abteilung verfügt über 18 - 20 Betten. Wir arbeiten mit offenen bzw. halboffenen Gruppen. Somit ist die Möglichkeit einer kontinuierlichen Aufnahme gegeben.

Es besteht eine enge Kooperation zur Tagesklinik unseres Hauses, so dass innerhalb der unten genannten Gruppen sowohl tagesklinische als auch stationäre Patienten behandelt werden können. Damit bleibt bei notwendigem Statuswechsel die Therapiekontinuität erhalten.

Die Behandlungsdauer beträgt 4 – 12 Wochen.

Behandlungskonzept:

Wir arbeiten störungsspezifisch in 3 separaten Gruppen:

- tiefenpsychologisch fundiert arbeitende Gruppe
- verhaltenstherapeutisch arbeitende Gruppe
- stabilisierend - ressourcenorientierte Gruppe kombiniert mit Einzeltherapien entsprechend der Richtlinienverfahren

Anmeldungen für planbare Psychotherapien erfolgen über unsere Vorschaltstunde:
Tel. 034202 – 87 4030



Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum

Im Gerontopsychiatrischen Versorgungszentrum sollen Patienten des höheren Lebensalters, die an psychischen Beeinträchtigungen leiden, die notwendige Diagnostik, Therapie sowie soziale Hilfestellung in allen Bereichen, d. h. im ambulanten Bereich, im vollstationären und im teilstationären Bereich entsprechend dem internationalen Standard erhalten.

Übergreifendes Behandlungsziel ist die Wiederherstellung bzw. Erhaltung der selbständigen Lebensführung bei hoher Lebensqualität durch:

- die Akutbehandlung der spezifischen Störungsbilder
- die Verbesserung der psychischen Grundleistungsfunktionen und
- die verbesserte Nutzung der noch vorhandenen psychoemotionalen Ressourcen.

Oberärztin:	Dr. med. B. Ettrich	Tel. 034204 – 874371
Oberärztin:	Dr. med. I. Sebastian	Tel. 034204 – 874357
Oberärztin:	Dr. med. E. Schreiber	Tel. 034204 – 874340 (Ambulanz)



Folgende Bereiche werden vom Gerontopsychiatrischen Versorgungszentrum vorgehalten:

Spezifisch an die besonderen Bedürfnisse der oft multimorbiden Patienten angepasst, wurden drei Stationen mit jeweils 20 Betten konzipiert. Zwei der Stationen sind auf ein Klientel mit erhöhtem pflegerischen und betreuungsintensiveren Ansprüchen in einer geschützten Umgebung eingerichtet. Die dritte Station hat einen verstärkten sozio- und psychotherapeutischen Ansatz.

Individuell kann eine umfassende gerontopsychiatrische Behandlung durch eine kontinuierliche Behandlungskette (vollstationär, tagesklinisch und bei Bedarf gerontopsychiatrische Spezialsprechstunde) angeboten werden.

Station PG1: Geschützte gerontopsychiatrische Akut-Station mit 18 - 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874020

Station PG2: Geschützte gerontopsychiatrische Akut-Station mit 18 - 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874022

Station PG3: Sozio- und psychotherapeutisch orientierte offene Station mit 18 - 20 Betten
Haus 2, Tel. 034204 – 874024

Gerontopsychiatrische Tagesklinik: Haus 2, Tel. 034204 – 874024

Gedächtnisambulanz: Haus 4, Tel: 034204 – 874043 (siehe S. 18)

Beratungsstelle für Angehörige mit besonderem Schwerpunkt auf soziale Fragen:

2 x im Monat am Dienstag
von 14.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung über die Ambulanz:
034204 – 874030

Gerontopsychiatrische Ambulanz:

Haus 4, Tel. 034204 – 874030
Gerontopsychiatrische Spezialsprechstunde
(siehe S. 17)



Garten Haus 2



Haus 2



Patientenzimmer PG3



Aufenthaltsraum PG2

DBT-Tagesklinik

Dialektisch-Behaviorale Therapie für Borderlinestörungen



Gartenbereich
Haus 18



Ergotherapieaum Haus 18



Seminarraum der DBT-
Gruppe



Haus 18

Die dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) ist ein spezielles Therapieprogramm zur Behandlung der Borderline-Erkrankung. Vereinfacht gesprochen geht es um eine Erweiterung der herkömmlichen Verhaltenstherapie. Der Schwerpunkt der Dialektik liegt nicht wie in den üblichen Psychotherapieverfahren nur auf der Seite der Veränderung, sondern auch vor allem auf der Seite der Akzeptanz persönlicher Defizite.

Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung bedürfen aufgrund ihres hohen Hilfesuchverhaltens vieler therapeutischer Kontakte, zumal das Risiko für Suizidversuche bei dieser Patientengruppe bei ca. 60% liegt. Im Zentrum der Behandlung steht das Fertigkeiten-training. Hier soll vor allem der Umgang mit emotionaler Instabilität erlernt werden.

Themen dabei sind: Gestaltung zwischenmenschlicher Kontakte, selbstgefährdendes Verhalten, Umgang mit Stress, Herstellung von Lebensqualität und vieles andere mehr.

Es handelt sich um eine 5-Tage -Tagesklinik.

Das teilstationäre DBT-Programm dauert in der Regel 12 Wochen. Danach ist die Teilnahme an einer ambulanten Nachsorgegruppe möglich.

Grundvoraussetzung für eine tagesklinische Behandlung ist eine ausreichende Stabilität und vor allem keine akute Suizidgefährdung.

Unser Behandlungskonzept orientiert sich an der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) nach Marsha M. Linehan.

Der Patient muss sich selbstständig (nicht über Dritte) in der Tagesklinik persönlich melden, um einen Termin zum Vorstellungsgespräch auszumachen.

Die Vorstellungsgespräche werden vom Stationsarzt und den Psychologen geführt.

Zuständige Oberärztin:

Fr. J. Abitzsch

Tel. 034204 – 874337

Station für DBT im Haus 18 Tel. 034204 – 87 2180

Eingang Haus 18



Wasserturm mit Beginn
der Tartan-Laufstrecke



Institutsambulanz Altscherbitz

In der Institutsambulanz werden entsprechend der Gesetzgebung nach § 118 Abschnitt 1 SGB V Patienten ambulant psychiatrisch und psycho-therapeutisch behandelt, die wegen Art, Schwere oder Dauer ihrer Erkrankung oder wegen zu großer Entfernung zu geeigneten Ärzten auf diese Behandlung angewiesen sind. In diesem Rahmen bieten wir eine Vielzahl hochspezialisierter Sprechstunden bzw. Begleitangebote.

Institutsambulanz: Mo – Fr: 8.00 – 12.00 Uhr,
Mo – Do: 14.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 034204 – 874030

So finden Sie bei uns Sprechstunden für:

- Allgemeinpsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie
- Suchterkrankungen
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen
- Psychotherapeutische Vorschaltambulanz
- Psychoonkologie
- Gynäkopsychiatrie
- ADHS im Erwachsenenalter
- Früherkennung von Psychosen (FEZ) und Demenz (Gedächtnisambulanz)

Weitere Angebote:

- Psychodiagnostik
- Spezifische ambulante Ergotherapie für Erwachsene und Kinder (Gestaltungstherapie, Holzwerkstatt, Gärtnerei)
- Kognitives Training
- Biofeedback-Therapie (mit Eigenanteil)
- Neurofeedback-Therapie (mit Eigenanteil)
- Soziale Betreuung, Begleitung u. Hausbesuche durch Sozialarbeiter
- Soziotherapie für psychisch Kranke
- Aufsuchende Hilfe bei postpartal erkrankten Frauen

Gruppen:

- Psychoedukation für Psychosepatienten
- Psychoedukation für Patienten mit bipolarer Störung
- Psychoedukation für Patienten mit Depressionen
- Patientenclubs
- nachbetreuende Gruppen für Suchtpatienten
- nachbetreuende Gruppen für Gerontopsychiatrie -Patienten
- Angehörigengruppe für Psychosepatienten
- Angehörigengruppe für gerontopsychiatrische Patienten
- Entspannungsverfahren (PMR und Autogenes Training)
- Angstbewältigungsgruppe
- Soziales Kompetenztraining
- Stressbewältigungsgruppe
- Gruppe "Optimistisch den Ruhezustand meistern"
- spezielle Musiktherapiegruppen
- psychotherapeutische Nachsorgegruppen





Gedächtnisambulanz

Wir können Ihnen helfen, wenn Sie bei sich selbst oder ihren Angehörigen eine Gedächtnisstörung vermuten oder ein anderweitig gelagertes Nachlassen der geistigen Leistungsfähigkeit bemerken. Mit unserem Angebot in der Gedächtnissprechstunde möchten wir Erwachsene in der Altersgruppe ab 50 Jahren ansprechen. Zielsetzung der Gedächtnisambulanz ist die diagnostische Unterscheidung von normalem kognitiven Altern und einer Hirnleistungsbeeinträchtigung. Eine frühzeitige diagnostische Abklärung ist sinnvoll, da dies große Chancen für effektive Therapiemaßnahmen bietet. Gedächtnissprechstunden zur Früherkennung von kognitiven Beeinträchtigungen haben sich seit vielen Jahren deutschlandweit etabliert. Wir nutzen für unsere Arbeit die Ergebnisse aus jahrelanger Forschung und Erfahrung. In der Gedächtnissprechstunde Schkeuditz arbeiten Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter. Unsere Räume befinden sich im Haus 4 auf dem Gelände des SKH Altscherbitz, nahe der Parkplätze und der Straßenbahnhaltestelle. Jeder Betroffene kann sich unkompliziert vom Hausarzt oder Facharzt zu einer Diagnostik überweisen lassen.

Terminvereinbarung unter Tel: 034204 – 874417

FEZ - Früherkennungszentrum



Psychische Erkrankungen entwickeln sich oft langsam über Monate und Jahre hinweg. Die ersten Anzeichen sind meist noch nicht typisch und eindeutig. Sie können solchen Zuständen ähneln, die auch Menschen mit Überlastung und Problemen haben. Oft beginnen psychische Erkrankungen in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter. Erste Beschwerden können sein: Konzentrationsstörungen, Stimmungsschwankungen, Zurückgezogenheit, Misstrauen, Unsicherheit, Angst sowie Störungen des Denkens und der Gefühle. Auch ein Leistungsabfall in Ausbildung oder Beruf bzw. ständiges Überforderungsgefühl können Vorboten einer Erkrankung sein.

Wir möchten dabei helfen, frühzeitig den Unterschied zwischen einer beginnenden behandlungsbedürftigen psychiatrischen Erkrankung oder einer „normalen Überlastungssituation“ zu finden.

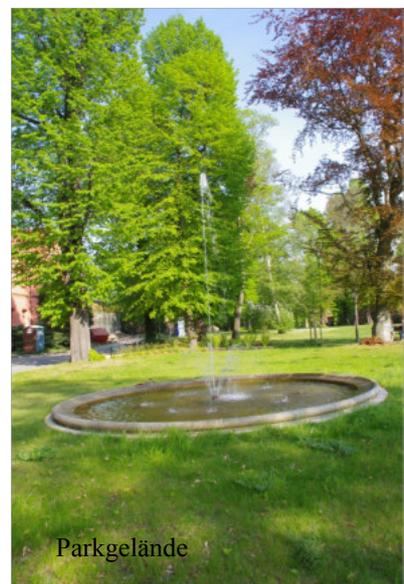
Eine zeitige Erkennung psychischer Krankheiten bietet große Chancen für eine effektive Behandlung.

Jeder Betroffene kann sich unkompliziert vom Hausarzt oder Facharzt zu einer Diagnostik überweisen lassen.

Terminvereinbarung unter Tel: 034204 – 874040



Sprechzimmer
Gedächtnisambulanz



Parkgelände



Psychoonkologie

Die Psychoonkologie beschäftigt sich mit den seelischen Faktoren, die mit einer Krebserkrankung (onkologische Erkrankung) zusammenhängen können. Durch das einschneidende Ereignis „Krebs“ wird das Leben des Betroffenen und seines sozialen Umfeldes vor eine harte Bewährungsprobe gestellt.



Sprechzimmer Psychoonkologie

Psychoonkologische Fachkräfte bieten eine Beratung und Betreuung hinsichtlich der Krankheitsverarbeitung und -bewältigung an. Sie helfen Ängste zu verarbeiten, vor allem auch im Rahmen notwendiger Operationen, Folgen der verschiedenen Therapien zu verkraften oder sozialen Rückzug und familiäre Konflikte zu verhindern. Denn wenn der Körper krank ist, leidet auch die Seele. Die Behandlungsangebote (z. B. psychotherapeutische Einzelgespräche, Erlernen von Entspannungs- und Imaginations-techniken) können auf verschiedene Weise dazu beitragen, die Erkrankung und ihre Folgen leichter zu bewältigen.

Wir bieten an:

- psychoonkologische Gespräche über unsere Ambulanz, telef. Anmeldung unter 034204 – 874030
- Konsiliarische Tätigkeit im zertifizierten Brustzentrum der Helios Klinik Schkeuditz nach Anforderung

ADHS-Spezial-Ambulanz für Erwachsene



Bei unge- altersent- fähr 50 % der Kinder, welche von ADHS oder ADS betroffen sind, zeigen sich später sprechend

veränderte Symptome im Erwachsenenalter. Hauptsymptome im Erwachsenenalter sind Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, motorische und innere Unruhe, Impulsivität, Desorganisation im Alltag, Störung der Gefühlsregulation und Stimmungsschwankungen. Diese Symptome haben wesentliche Auswirkungen auf Beziehungen, das Berufsleben und das Selbstbewusstsein der betroffenen Personen. Obwohl von der Erkrankung ca. 1-2% der erwachsenen Bevölkerung weltweit betroffen ist, wird ADHS bei Erwachsenen oft nicht erkannt, und die Betroffenen erhalten so nicht die entsprechende Behandlung. Zudem kann es häufig zu sogenannten komorbiden psychiatrischen Erkrankungen (Erkrankungen, die gleichzeitig mit der eigentlichen Störung auftreten) wie Depression, Angsterkrankung, bipolare Störung und Suchterkrankung kommen, welche die Diagnosestellung zusätzlich erschweren.



Sprechzimmer

Neben Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie Weichenstellung für die entsprechende weiterführende psychotherapeutische Behandlung werden edukative Gruppentherapien sowie soziopsychiatrische Maßnahmen angeboten.

Anmeldung über unsere Ambulanz
Tel. 034204 – 874030

Medikamentenfreie Therapie mit Biofeedback

Die Biofeedbacktherapie ist ein innovatives Therapieverfahren ohne Nebenwirkungen und ohne den Einsatz von Medikamenten.

Das Leben ist voll von äußeren und inneren Anforderungen, Belastungen und Veränderungen (Berufswechsel, Konflikte, Lärm etc.). Diese Anforderungen an Geist und Körper beeinflussen unser Wohlbefinden mehr oder weniger und werden Stressoren genannt.

Es hängt von uns und unserem Verhalten ab, wie sich diese Stressoren auswirken, ob wir geistige, emotionale und körperliche Beschwerden entwickeln (negativer Stress) oder ob wir die Stressenergie für die Steigerung von Wohlbefinden, Leistungsfähigkeit und Gesundheit nutzen (positiver Stress).

Experten schätzen, dass 50 - 80 % aller Krankheiten und Beschwerden durch (negativen) Stress verursacht oder mit verursacht sind. Beispiele sind: Kopfschmerzen, Migräne, Bluthochdruck, Herzinfarkt, Magengeschwür, Angst und Konzentrationsbeschwerden.

Das Ziel der Biofeedbacktherapie bei Stress ist die Reduktion der physiologischen Stressreaktionen. Die Rückmeldung (Feedback) der körperlichen Funktionen über Bildschirm und Lautsprecher hilft dabei, die Ursachen für die aufgetretenen Beschwerden zu verändern.

Wir bieten die Biofeedbacktherapie individuell nach ärztlicher Indikationsstellung stationär behandelten Patienten oder ambulanten Patienten an.

Telef. Anmeldung für ambulante Patienten über unsere Ambulanz unter 034204 – 874030



mit Neurofeedback

Neurofeedback ist ein neuartiges Verfahren, mit dem Hirnfunktionen, die normalerweise keiner bewussten Beeinflussung unterliegen, verändert werden können. Es ist eine Lernmethode auf der Grundlage der Verhaltenstherapie (operantes Konditionieren). Neurofeedback ermöglicht die Bewusstmachung der Veränderung der elektrischen Hirnaktivität und damit die Rückmeldung (Feedback) der mentalen Zustände, wie z. B. Konzentration, Vigilanz, Entspannung oder Anspannung.

Das Prinzip besteht auf der Tatsache, dass bestimmten körperlichen oder psychischen Zuständen und Verhaltensweisen jeweils bestimmte Hirnwellenmuster zugeordnet werden können. Durch die EEG-Ableitung im Neurofeedbackverfahren werden die Muster sichtbar gemacht und damit für den Patienten beeinflussbar. In Sitzungen übt der Patient die willentliche Veränderung dieser störenden Muster.

Neurofeedback kommt als Zusatz-Therapie beispielsweise zum Einsatz bei ADHS, Epilepsie, Tinnitus, Autismus, Schlaganfall, Suchtkrankheiten, Tic-Störung und Tourette-Syndrom, Angststörung, Migräne, Depressionen, Stimmungsschwankungen und Schlafstörungen.

Die Akademie für Neurofeedback bietet eine qualifizierte Ausbildung für Neurofeedbacktherapie an. Unsere Therapeuten haben diese Ausbildung absolviert.

Wir bieten die Neurofeedbacktherapie individuell nach ärztlicher Indikationsstellung stationär behandelten Patienten an.



Impressionen I



Im Wandel der Jahreszeiten



Tagesklinik und Institutsambulanz (PIA) Eilenburg

Durch die teilstationäre psychiatrische Behandlung wird eine adäquate wohnortnahe psychiatrische Therapie garantiert. Ziel unserer Arbeit ist es, vollstationäre Aufenthalte zu vermeiden durch Direktaufnahme im tagesklinischen Setting oder den Klinikaufenthalt zu verkürzen und Patienten nach längerer vollstationärer Behandlung die Integration in die Häuslichkeit zu erleichtern.

Unsere Tagesklinik in Eilenburg umfasst 18 Behandlungsplätze.

In der Tagesklinik wird störungsspezifisch in 2 separaten Gruppen gearbeitet:

- A: ressourcenorientiert soziotherapeutische Gruppe für allgemein psychiatrische Krankheitsbilder
- B: verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapiegruppe

Eine tagesklinische Behandlung ist nicht möglich bei akuten Entgiftungssituationen, schweren dementiellen Erkrankungen und akuter Suizidalität.

Tagesklinik Eilenburg:

Adresse: Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg
Anmeldung: Tel. 034204 - 874588



Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Eilenburg:

Sprechstunden für: - Allgemeinpsychiatrie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie/psychotherapie

Verschiedene ambulante Therapiegruppen

Anmeldung: Tel. 034204 – 872585
Wilhelm-Grune-Str. 5-8,
04838 Eilenburg



Tagesklinik und Institutsambulanz (PIA) Markranstädt

Auch in Markranstädt gelten die gleichen therapeutischen Ziele und Aufnahmemodalitäten wie in der Tagesklinik Eilenburg (siehe S. 21)

In der Tagesklinik wird störungsspezifisch in 2 separaten Gruppen gearbeitet:

- A: ressourcenorientiert soziotherapeutische Gruppe für allgemein psychiatrische Krankheitsbilder
- B: verhaltenstherapeutisch orientierte Psychotherapiegruppe

Adresse: Hordisstr. 15, 04420 Markranstädt
Anmeldung: Tel. 034204 – 874562



Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) Markranstädt:

Sprechstunden für: - Allgemeinpsychiatrie

Verschiedene ambulante Therapiegruppen

Anmeldung: Tel. 034204 - 874560

Adresse: Hordisstr. 15,
04420 Markranstädt



Die zentrale Ergotherapie und die Gärtnerei

Die Beschäftigungs- und Arbeitstherapie oder Ergotherapie (als Überbegriff und internationale Bezeichnung) ist eine bedeutende Therapiemaßnahme in der Prävention und Rehabilitation erkrankter oder beeinträchtigter Menschen. Sie ist wichtiger Bestandteil einer ganzheitlichen Behandlung. Die Fachklinik etablierte schon im ersten Jahrzehnt des 20sten Jahrhunderts diese moderne Therapieform als eine der ersten Kliniken in Europa. An diese Tradition anknüpfend wurde die Therapiestelle Gärtnerei 2001 vollständig umstrukturiert und neu erbaut.

Hier steht u.a. eine Gewächshausanlage mit Anzuchthaus, Warmhaus, Kalthaus und ein Therapie-raum zur Verfügung.

Neben klassischen gärtnerischen Tätigkeiten nehmen die Patienten hier an innovativen therapeutischen Angeboten, wie z. B. Florales Gestalten, Achtsamkeitstraining in der Natur etc., teil.

Die Gärtnerei dient ausschließ-



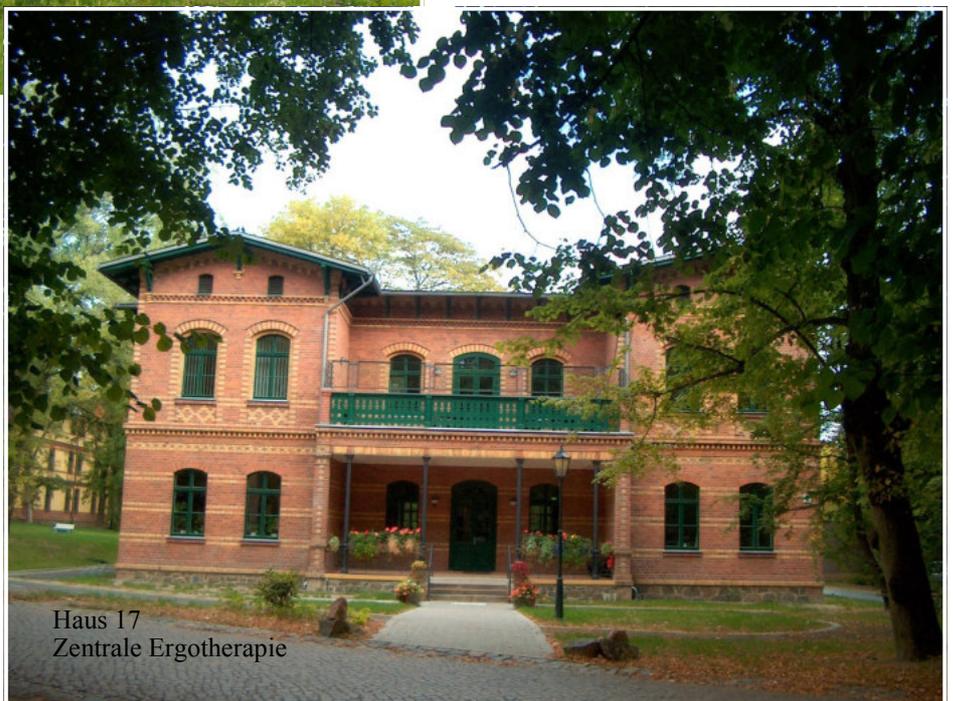
Gewächshaus



Gewächshäuser Gärtnerei

lich therapeutischen Zwecken und ist nicht gewinnorientiert. Sie ist auch zuständig für die großflächige Parkpflege im Gelände.

Im Haus 17 befindet sich nach Grundsanierung die Zentrale Ergotherapie mit Platz für eine Holzwerkstatt, Keramikwerkstatt, Therapieküche, Snoozelraum und mehrere Computerarbeitsplätze für Bürotraining und kognitives Training. Speziell für unsere psychiatrischen Patienten (Erwachsene und Kinder) der PIA wurden im Haus 3 mehrere Räume für ambulante Ergotherapie geschaffen.



Haus 17
Zentrale Ergotherapie

Das Therapieangebot beider Einrichtungen wird von allen Stationen genutzt.

Die ergotherapeutische Intervention erfolgt auf Verordnung des behandelnden Arztes unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Patienten durch eine differenzierte therapeutische Vorgehensweise, angepasste Gestaltung der Rahmenbedingungen mit spezieller Aufgabenstellung.

Die grundsätzlichen Ziele der Ergotherapie in der Psychiatrie sind die Entwicklung, Verbesserung und der Erhalt von:

- Psychischen Grundleistungsfunktionen, wie Antrieb, Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität und Motivation
- Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- Realitätsbezogenheit von Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kognitiven Funktionen
- Situationsgerechtem Verhalten, sozio-emotionaler Kompetenzen und Interaktionsfähigkeit
- Eigenständiger Lebensführung und Grundarbeitsfähigkeit
- Wiedereingliederung in den Wohn- und Arbeitsbereich

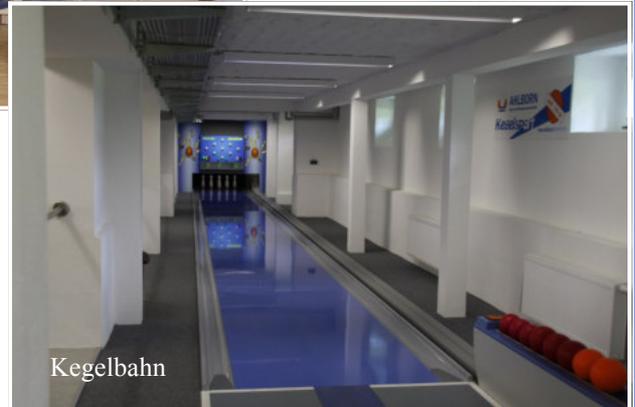


Soziokulturelle Einrichtungen

Im Sächsischen Krankenhaus Altscherbitz ist eine Vielzahl soziokultureller Einrichtungen zu finden, die einerseits den multimodalen Therapieplan der Patienten ergänzen und die andererseits dazu beitragen, den Klinikaufenthalt angenehmer und vielfältiger zu gestalten.

Für alle Mitarbeiter sind damit Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung im Rahmen des Gesundheitsmanagements, wissenschaftlichen Fortbildung und kulturellen Teilhabe gegeben.

- Patientenbibliothek u. wissenschaftliche Bibliothek mit Internetplätzen
- Cafeteria
- Geschichtsgalerie
- Kegelbahn
- Sporthalle
- Krankenhauskirche und Seelsorge
- Servicezentrum für wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen



Im Servicezentrum im Haus 9 sind die Cafeteria sowie die Patientenbibliothek untergebracht. In dem Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen finden u.a. Fortbildungen, Workshops, Symposien, Seminare, Kino- und Musikveranstaltungen, z. B. am Blüthner-Flügel, thematische Ausstellungen etc. statt.

Unser Catering-Vertragspartner bietet für Patienten, Besucher und Mitarbeiter neben einer Frühstücks- und Mittagsversorgung, verschiedene Kaffeespezialitäten und Kuchen an. Die Cafeteria hat zu den jeweiligen Öffnungszeiten neben Speisen und Getränken auch Waren des täglichen Bedarfs im Angebot.

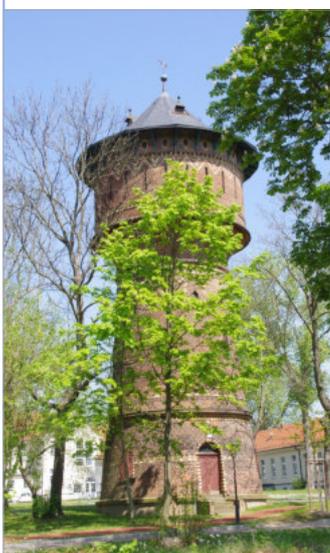


Unsere Bibliotheken verfügen über mehr als 8000 verschiedene Medien zur Nutzung. Neben Büchern aller Genres sind auch Tonträger, DVD's und Zeitschriften im Angebot. Patienten, die nicht die Möglichkeit haben, die Bibliothek zu besuchen, werden auf den einzelnen Stationen durch die Bibliothekarin persönlich aufgesucht. Während des Klinikaufenthaltes ist eine Internetnutzung über einen persönlichen Account möglich bzw. beim Besuch der Patienten-Bibliothek am dortigen Internetarbeitsplatz.

Apartments für Gäste und Angehörige

Zur Unterstützung des Therapieprozesses besteht die Möglichkeit, auf unserem Klinikgelände Gästezimmer zu buchen. Dieses Angebot ermöglicht weiter weg wohnenden Freunden/Angehörigen aktiv am Genesungsprozess vor Ort teilzunehmen.

Reservierung und Kontaktaufnahme: Tel. 034204-874601 bzw. 034204-8760



Wahlleistungen

Während Ihres stationären Krankenhausaufenthaltes können Sie verschiedene Wahlleistungen in Anspruch nehmen. Hierfür sind gesonderte Verträge abzuschließen. Sie können Wahlleistungen über Ihre Privatversicherung, Ihre private Zusatzversicherung oder als Selbstzahler nach Rücksprache mit dem Patientenmanagement und vorbehaltlich der Verfügbarkeit buchen.

Wahlleistungen beinhalten zum einen wahlärztliche Leistungen (z. B. Chefarztbehandlung) und nichtärztliche Wahlleistungen wie z. B. Patientenzimmer mit Komfortausstattung (Kühlschrank, Schließfach etc.) und Hotel-Service (tgl. Tageszeitung, kulinarische Extras, Obstkorb und Blumen, Bademantel etc.)



Geschichtsgalerie des Krankenhauses

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, wird die Zukunft nicht in den Griff bekommen.“
sagte schon Golo Mann.

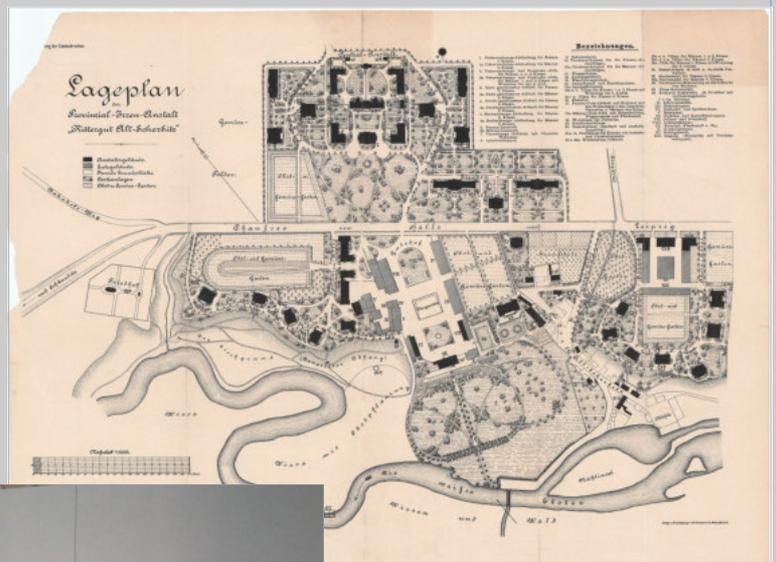
Anliegen der Geschichtsgalerie ist es, an die Historie unseres Hauses im geschichtlichen Kontext zu erinnern und diese lebendig zu halten. Dafür wurden in liebevoller Kleinarbeit vielfältige Ausstellungsstücke zur Geschichte und Entwicklung von Altscherbitz zusammengetragen. Die Ersteröffnung noch unter dem Namen Traditionskabinett fand 2007 statt. Im Jahre 2018 konnte die Wiedereröffnung unter dem neuem Namen Geschichtsgalerie mit einer wesentlichen räumlichen Erweiterung und damit deutlichen Verbesserung der Präsentationsmöglichkeit der Ausstellungsstücke am neuen Standort in Haus 1 erfolgen.

In den Ausstellungsräumen sind viele Exponate zu sehen, die Zeugnis ablegen über den Wandel der Psychiatrie von der Zeit der Gründung des Krankenhauses 1876 als damalige Provinzial-Irren-Anstalt Alt-Scherbitz bis in die heutige Zeit.

In 5 Räumen sind neben Bildmaterial und Originalschriftstücken, historische medizintechnische Geräte, Geschirr, Mobiliar, Kleidung und Arbeitsmittel des Pflegepersonals und der Ärzte sowie Laborgeräte und Apothekengegenstände zu sehen.

Weiterhin werden Ausstellungsstücke der Krankenhauskirche sowie des täglichen Lebens der Patienten präsentiert. Auch das dunkle Kapitel der Euthanasie wird in der Ausstellung ausreichend gewürdigt.

Öffnungszeiten: Mi 14.00 - 15.00 Uhr
Fachkundige Führungen in dieser Zeit finden durch Fr. Dipl.- Bibliothekarin B. Voigt statt.
Zusätzliche Besichtigungswünsche und Führungen außerhalb der regulären Öffnungszeit können unter der
Telefonnummer: 034204-874651
bzw. über
Email: baerbel.voigt@skhal.sms.sachsen.de
vereinbart werden.



Foyer Geschichtsgalerie



Altes Apothekenzubehör



Historische elektrophysiologische Geräte



Direktorenzimmer



Ausstellungsraum Labor



Vorzimmer des Direktors



Siegelmarke der Provinzial-Irren-Anstalt Altscherbitz



Abendmahlsgesetz der Krankenhauskirche



Historisches Fixierungszubehör



Krankenpflegeutensilien der Vergangenheit

Das Parkgelände und die Kirche von Altscherbitz

Die einzelnen Häuser im Pavillonstil unseres denkmalgeschützten Klinikums liegen eingebettet in eine ansprechende Parkanlage mit vielen alten Bäumen.

Im Jahr 2011 wurde der Park nach historischen Vorlagen rekonstruiert, um wieder ein stimmiges Gesamtbild der Krankenhausanlage zu erreichen.

Der Park mit seiner abwechslungsreichen Gestaltung ist zu jeder Jahreszeit ein Blickfang und Erholungsort für Körper und Seele.



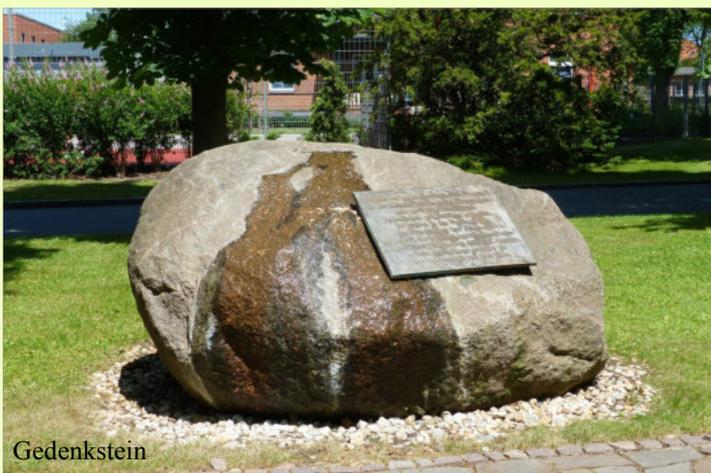
Parkgelände im Herbst



Parkgelände vor Haus 2



Haus 10 im Advent

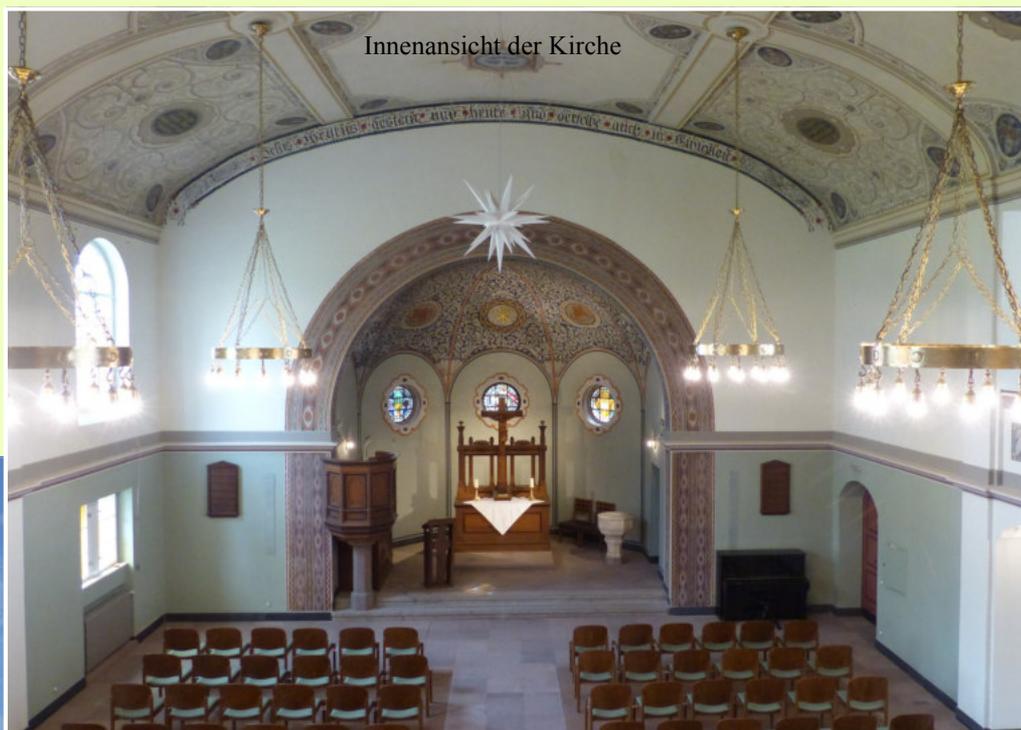


Gedenkstein

Eingebettet in unsere Parkanlage findet sich auch der Gedenkstein für die Patienten der Landesheilanstalt, die der nationalsozialistischen Herrschaft zum Opfer fielen. Am 29. Juni 2001 wurde ein ewiger Tränenweinender Stein als Gedenkstätte für die Altscherbitzer Opfer der NS-„Euthanasie“ enthüllt. In einer jährlichen Gedenkfeier wird an dieser Stelle den Opfern ehrenvoll gedacht.

Am Ende der Parkanlagen befindet sich unsere Krankenhaus-Kirche (Leipziger Straße 65), die in den Jahren 1911/12 erbaut wurde. Sie ist nach wechselvoller Geschichte (sie diente im 1. Weltkrieg als Lazarett und ab 1968 wegen Bau­fälligkeit nur noch als Lagerraum) seit ihrer Teil-Sanierung 1990 wieder für Patienten, Mitarbeiter und Besucher geöffnet. Eine umfassende denkmalgetreue Restaurierung der Kirche erfolgte 2013 durch das SKH Altscherbitz. Heute wie damals leistet unsere Kirche einen wichtigen Beitrag für die seelische und geistige Gesundung unserer Patienten im seelsorgerischen und oder kulturellen Bereich. Hier finden im Ver­laufe des Kirchenjahres u.a. Konzerte mit namhaften Gast-Organisten auf der historischen, 1912 erbauten, Röver- Orgel statt. Die wertvolle Orgel ist eine romantische Orgel mit pneumatischer Traktur. Die Orgel hat 19 Register und es können 972 Holz- und Metallpfeifen erklingen. Für Patienten, Angestellte und Besucher werden in regelmäßigen Abständen Gottesdienste und Andachten abgehalten.

Unser Krankenhauseel­sorger, Herr Pfarrer Walter (erreichbar über Telefon 034204 – 874093) kümmert sich natürlich auch außerhalb der Kirchenmauern um das seelische Wohl unserer Patienten.

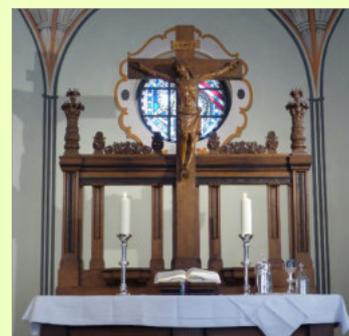


Innenansicht der Kirche

Eingangportal der Kirche



Buntglasfenster, Details der Deckenmalerei und Altar



Was ist in der nächsten Zeit geplant?

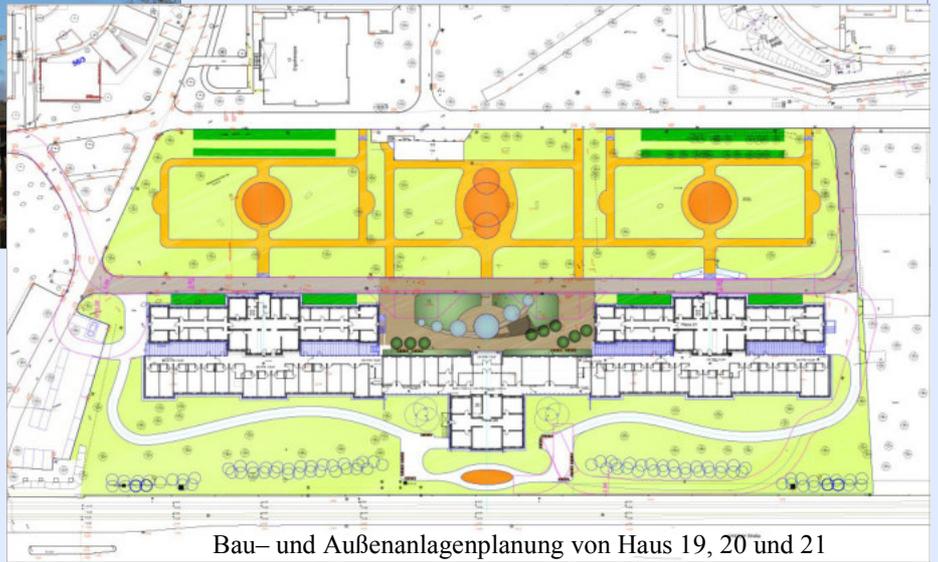


Als letzte Etappe der grundlegenden Modernisierung und Rekonstruktion des historischen Krankenhauses wird im 3. Quartal 2021 für 2 psychiatrische Stationen und die Tagesklinik für Dialektisch-Behaviorale Psychotherapie für Borderline-Störungen ein Gebäudekomplex neu eröffnet.



Haus 19

Zwischen den drei bestehenden denkmalgeschützten Klinkerbauten (Haus 19, 20 und 21) entsteht ein flacher, riegelförmiger Erweiterungsbau. In dem Gebäudeensemble werden die Teilstation für junge Erwachsene, 6 Mutter-Kind-Einheiten für psychisch kranke Mütter mit ihren Kleinstkindern, die Psychotherapiestation und die DBT-Tagesklinik ihren Platz finden.



Im Rahmen dieser Baumaßnahme ist auch die abschließende Gestaltung unseres Klinikparkgeländes nach historischen Vorlagen geplant.

Wie schon in der Vergangenheit wird die Klinik in Zukunft verstärkt ökologische Aspekte bei Bau und Betreuung des Krankenhauses berücksichtigen. Auch für Klima- und Naturschutz und Nachhaltigkeit werden die Bemühungen noch intensiviert.

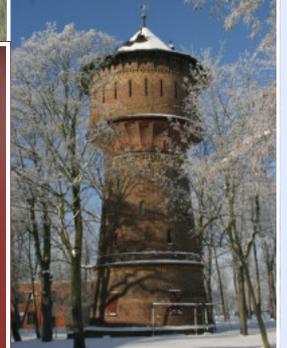
So wurden beispielsweise bisher Nisthilfen im gesamten Park installiert, es erfolgte die Teilnahme an der Aktion Lebensraum Kirchturm mit der Installation eines Nistkastens und einer Webkamera für Falken und entsprechender Würdigung durch den NABU. Um unsere Bemühungen im Naturschutz noch auszuweiten, ist die Anlage einer Schmetterlingswiese im Rahmen der Aktionen des NABU gegen das Insektensterben geplant.



junge Falken, geschlüpft im Kirchturm der Krankenhauskirche im Rahmen des NABU-Projektes Lebensraum Kirchturm



Impressionen II



Stationen und Ambulanzen auf einen Blick

Institutsambulanz in Altscherbitz Haus 4 Tel. 034204 – 874030

Akutpsychiatrie:

Station PA1 (geschützte Aufnahme- station):	Haus 10	Tel. 034204 – 874100
Station PA2 (offene Aufnahme- station): mit Mutter-Kind-Einheit und mit Teilstation Junge Erwachsene	Haus 5	Tel. 034204 – 874050
Station PA3 (offene Aufnahme- station):	Haus 10	Tel. 034204 – 874106
Station PA4 (offene Aufnahme- station):	Haus 10,	Tel. 034204 – 874026
Station PA5 (geschützte Aufnahme- station):	Haus 10	Tel. 034204 – 874102

Suchtzentrum Psychiatrie:

Station PS1 (Alkohol- und Medikamen- tenabhängige)	Haus 7	Tel. 034204 – 874072
Station PS2 (Drogenabhängige)	Haus 7	Tel. 034204 – 874070
Suchtspezifische Tagesklinik:	Haus 8	Tel. 034204 – 874080

Abteilung Psychotherapie:

Station PP1	Haus 16	Tel. 034204 – 874210
-------------	---------	----------------------

Gerontopsychiatrisches Versorgungszentrum:

Station PG1 (Geschützte Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874020
Station PG2 (Geschützte Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874022
Station PG3 (Sozio- und psychotherapeu- tisch orientierte offene Station)	Haus 2	Tel. 034204 – 874024
Gerontopsychiatrische Tagesklinik:	Haus 2 u. 18	Tel. 034204 – 874024

Tagesklinik für Dialektisch-Behaviorale Therapie für Borderlinestörungen (DBT)

Haus 18	Tel. 034204 – 874180
---------	----------------------

ADHS-Spezial-Ambulanz für Erwachsene

Haus 4	Tel. 034204 – 874030
--------	----------------------

FEZ – Früherkennungszentrum

Haus 4	Tel. 034204 – 874043
--------	----------------------

Gedächtnisambulanz

Haus 4	Tel. 034204 – 874417
--------	----------------------

Psychoonkologie

Haus 4	Tel. 034204 – 874409
--------	----------------------

Biofeedback/Neurofeedback

Haus 10/11	Tel. 034204 – 874406
------------	----------------------

Tagesklinik und Institutsambulanz Eilenburg

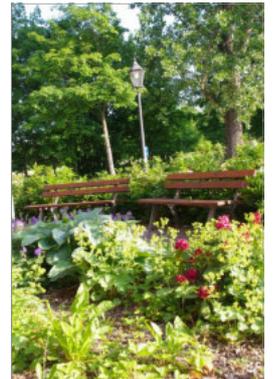
Tagesklinik Eilenburg	Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg
	Tel. 034204 – 874588

Institutsambulanz Eilenburg	Wilhelm-Grune-Str. 5-8, 04838 Eilenburg
	Tel. 034204 – 874585

Tagesklinik und Institutsambulanz Markranstädt

Tagesklinik Markranstädt	Hordis-Str. 15, 04420 Markranstädt
	Tel. 034204 – 874562

Institutsambulanz Markranstädt	Hordis-Str. 15, 04420 Markranstädt
	Tel. 034204 – 874560



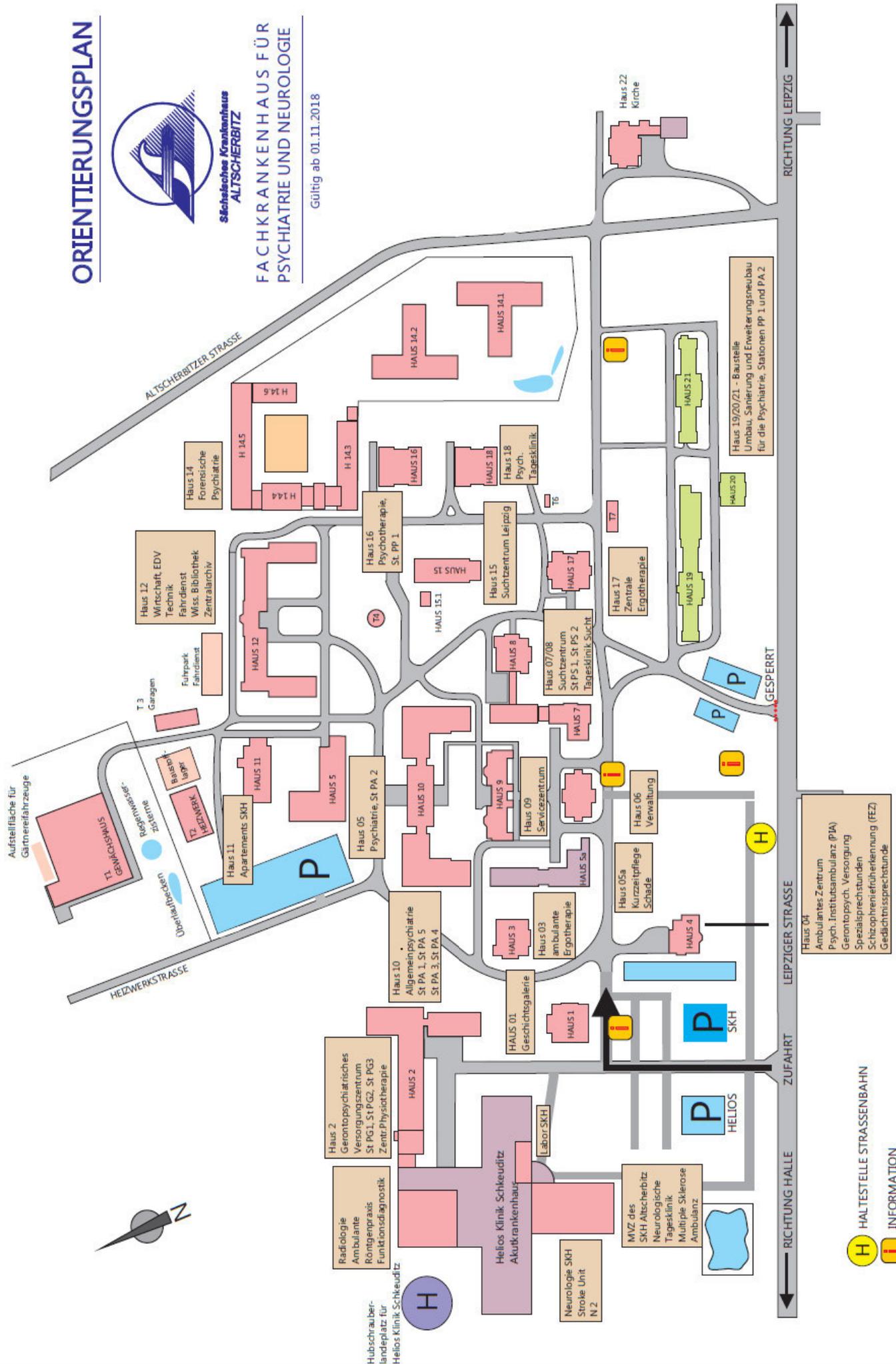
ORIENTIERUNGSPLAN



Sächsisches Krankenhaus
ALTSCHERBITZ

FACHKRANKENHAUS FÜR PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE

Gültig ab 01.11.2018



erstellt und frei gegeben am: 01.11.2018
B. Gumbert

Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz
Leipziger Str. 59
04435 Schkeuditz
Tel.: 034204 – 870
Fax: 034204 – 873671
E-Mail:
Poststelle@skhal.sms.sachsen.de
www.skh-altscherbitz.sachsen.de



Ärztliche Direktorin und Chefärztin:
Dr. med. Barbara Richter
Fachärztin für Psychiatrie,
Psychotherapie, Neurologie /
Subspez. für Kinderneuropsychiatrie



Chefamtsekretariat: Frau Müßig
Tel.: 034204 – 874306
Fax: 034204 – 872309

Verwaltungsdirektorin:
Dipl.-oec. Doreen Neu
Tel.: 034204 – 874600

Ärztliche Direktorin
Dr. med. Barbara Richter
Tel.: 034204 – 874306

Pflegedirektorin
Sarina C. Schreiber
Tel. 034204 – 874320



Broschü-

rengestaltung:
Luftbildaufnahme:
Fotos:

Dr.med. I. Sebastian
Profiluftbild Henry Pfeifer
Dr.med. I. Sebastian, Herr M. Hantusch, Fr. Dipl.-oec. D. Neu, Frau E. Gruszinsky